

### **Vorbemerkung des Herausgebers**

*Eine Vorfassung einer dieser Websites wurde von Neonazis schlicht und einfach geklaut und auf deren Homepage wiedergegeben. Sogar mein Name wird da als Herausgeber genannt, wenn auch fälschlicherweise mit einem Professoren-Titel garniert. Es versteht sich, dass ich vieles dagegen habe, dass der von mir edierte Text auf eine Neonazi-Homepage erscheint. Als Vertreter der Open-Access-Bewegung kann ich aber nichts dagegen haben, wenn meine Publikationen (wie auch immer) weiterverwendet werden. Ich knüpfe daran nur die Bedingung, dass Quelle, Autor Herausgeber und – sofern nicht ausdrücklich abweichend angegeben – darauf verwiesen wird, dass das Urheberrecht beim GIFT Verlag, bei der >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen< (GIFT) bzw deren Nachfolger liegt.*

*Ich habe es bisher nicht für möglich gehalten, dass auf den hier wiedergegebenen Texten aus dem 3. Reich überhaupt irgendwo positiv Bezug genommen werden könnte. Wie blöd muss man eigentlich sein, um noch heute einen derartigen Text unkritisch zu rezipieren?*

*Tübingen, im Februar 2014*

*Gerd Simon*

## **Galke/Wüst/Sievers**

# **Erinnerungsprotokoll über den Vortrag am 31.8.1936 in Tegernsee beim Reichsführer SS.<sup>1</sup>**

*Erstfassung vor März 2001*

Anwesend: Reichsführer SS, Frau Himmler, Professor Dr. Wüst, SS-Hauptsturmführer Galke, SS-Untersturmführer Sievers.

- 1.) RFSS erkundigte sich nach dem Fortgang der Forschungsreise. Mangels vorhandener Berichte konnte SS-Ustuf. Sievers nur über den Verlauf der Reise bis Bornholm berichten.
- 2.) RFSS ordnet an, dass künftig in allen Fällen, in denen Gedanken und Forschungen Herman Wirth's von der Gegenseite verwertet würden, dies festzuhalten und anzuprangern sei.
- 3.) RFSS liess sich von SS-Ustuf. Sievers über den Fortgang der Untersuchungen über die Ura-Linda-Chronik<sup>2</sup> berichten, wobei Professor Wüst wertvolle Hinweise gab. Daraufhin bewilligte RFSS für Professor Mausser den erbetenen Forschungszuschuss.
- 4.) Professor Wüst trat für Erteilung der venia legendi an Professor Wirth ein.
- 5.) Professor Wüst dankte RFSS für seine Berufung in das Kuratorium des Deutschen Ahnenerbes. Er gab ausführlich seine Auffassung über Sinn und notwendige Betreuung der Wortkunde bekannt. RFSS äusserte sich sehr lebhaft und teilnehmend zu diesen Gedanken. Als Ergebnis beauftragte RFSS Professor Wüst mit der Leitung der Ab-

<sup>1</sup> Prot. Galke et al. 1.9.36, BA NS 21/669

<sup>2</sup> s. dazu ausführlich: <http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/volltexte/2008/3602/>

- teilung des Deutschen Ahnenerbes zu errichtender Lehr- und Forschungsstätte für Wortkunde.
- 6.) Besonders ausführlich liess sich RFSS über die Bedeutung des Wortes "Odal"<sup>3</sup> auf Grund der Wüst'schen Forschungen berichten. Er ordnete an, dass diese Forschungen schnellstens zu Ende zu führen und zu veröffentlichen seien.
  - 7.) RFSS gab SS-Ustuf. Sievers Befehl, Professor Wirth zu sagen, dass er die Veröffentlichungen seines Odal-Buches bis zum Erscheinen der sprachwissenschaftlichen Untersuchung von Professor Wüst über "Odal" zurückstellen solle. Danach solle sich Professor Wirth mit Professor Wüst zusammensetzen und besprechen, um dann das grosse Odal-Werk in Zusammenarbeit mit Professor Wüst herauszubringen.
  - 8.) RFSS, dem das neue Odal-Manuskript von Professor Wirth vorgelegen hatte, gab bekannt, dass er das Werk für viel zu umfangreich halte, es müsse auf 320 Seiten umgearbeitet werden. Auf seine Frage an Professor Wüst, ob er bereit sei, dazu Professor Wirth seine Hilfe zu verleihen, erklärte Professor Wüst sich dazu bereit.
  - 9.) Als Befehl an Professor Wirth diktierte RFSS SS-Ustuf. Sievers: "Professor Wirth möge sich auf die Schrift- und Zeichenkunde beschränken, weil darin seine Hauptstärke liegt. In seinem eigenen Interesse sei es notwendig, dass Professor Wirth bei der Abfassung seiner Bücher eine klare, durchgehende Linie hält. Vor allem halte ich es (RFSS) für notwendig, dass Wirth andere zitiert "der und der sagt, das ist so und so - ich aber bin der Meinung, dass sich das so und so verhält, weil a) b) c)." Dabei kann sich Wirth dann sehr gut als Grundlage auf Professor Wüst berufen. Wenn Wirth kleine Monographien über die Sinnzeichen schreibt unter Beiseitelassung aller Linguistik, so wird dadurch mehr als auf anderem Wege erreicht. -"
  - 10.) Weiter gab RFSS SS-Ustuf. Sievers den Befehl, Professor Wirth davon in Kenntnis zu setzen, dass er beabsichtige, ihn vor einem geladenen Kreis erlesener Gäste aus Reichsregierung, Staat, Partei, Wirtschaft und Industrie in diesem Winter sprechen zu lassen. Der Vortrag sei schriftlich im Umfang von 30 weit geschriebenen Schreibmaschinenseiten auszuarbeiten und vorher RFSS einzureichen. - Hierzu machte RFSS noch längere Ausführungen über seine Gedanken betr. Ausbau des Deutschen Ahnenerbes und die ihm zu stellenden Aufgaben. Er verlangte dabei grundsätzlich zu beachten, dass ein vorschnelles Heraustreten an die Öffentlichkeit Pflichten und Ziele<sup>4</sup> des Ahnenerbes nur entwerte. Erst müsse die Möglichkeit gegeben sein, dass der Strom unaufhörlich fließen könne. Dazu seien noch 10 Jahre zäher, stiller Arbeit notwendig.
  - 11.) Die Herausgabe der Schriftenreihe des Deutschen Ahnenerbes wurde von RFSS nach Vornahme der besprochenen Änderungen genehmigt.
  - 12.) Mit der Bezeichnung der Abteilung des Deutschen Ahnenerbes als Pflegstätte erklärte sich RFSS einverstanden, insbesondere mit der Eröffnung der Pflegstätte für Germanenkunde in Detmold.
  - 13.) RFSS ordnete an, dass Professor Wüst im Winterhalbjahr vor sämtlichen Oberabschnitten der SS sprechen solle. SS-Hautstuf. Galke und SS-Ustuf. Sievers erhielten den Befehl, diese Vorträge in Verbindung mit dem Schulungsamt als Veranstaltung des Deutschen Ahnenerbes aufzuziehen.<sup>5</sup>

<sup>3</sup> s. dazu [homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBehaghel.pdf](http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrBehaghel.pdf)

<sup>4</sup> Ziele < Zeile; von unbekannter Hand korrigiert

<sup>5</sup> s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/WuestBuddha.pdf>

- 14.) Zu dem bereits vertraglich festliegenden Aufgaben der Lehr- und Forschungsstätte für Wortkunde, mit denen sich RFSS einverstanden erklärte, stellte er als neue Aufgabe: Rig-Veda-Übersetzung.
- 15.) Auf Bericht von SS-Ustuf. Sievers über das Verhalten von Professor Reinerth (widerrechtliche Verwendung des Detmolder Anschriftenmaterials) gab RFSS Befehl, ihm den gesamten Vorgang zwecks direkter Erledigung mit Reichsleiter Rosenberg zuzustellen.
- 16.) RFSS gab als Arbeitsziel bekannt, nie aus den Augen zu verlieren, dass wir mit der Arbeit des Ahnenerbes auf ganz lange Sicht zu arbeiten haben, er allein könne das Tempo bestimmen. Bei Einhaltung der von ihm gegebenen Richtlinien dürften wir gewiss sein, stets seine Unterstützung zu haben, wobei zu beachten bliebe, dass die Polizei für ihn nicht Selbstzweck sondern nur Mittel zum Zweck wäre.